

Stadt Barsinghausen

22.04.2013

Protokoll

zur Sitzung des Rates der Stadt Barsinghausen
Sitzungs-Nr: XVII/11 Rat
Sitzungstermin: am Donnerstag, dem 28.02.2013, 19:05 Uhr bis 23:05 Uhr
Sitzungsort: Zechensaal Barsinghausen im Besucherbergwerk,
Knappschaftstraße

Anwesend sind:

Ratsmitglied

1. Bürgermeister Lahmann, Marc nicht bei TOP 9

Mitglieder CDU-Fraktion

2. Ratsfrau Becker, Ingeborg
3. Ratsfrau Bischoff, Lilli nicht bei TOP 13 und 19
4. Ratsherr Bohrßen, Bernd-Konrad
5. Ratsherr Fabisch, Horst
6. Ratsherr Hoffmeister, Christian nicht bei TOP 19
7. Ratsherr Matthiesen, Max Dr. MdL
8. Ratsherr Neddermeier, Karl-Heinz
9. Ratsherr Schroth, Gerald nicht bei TOP 16
10. Ratsfrau Senft, Monika
11. Ratsherr Steuernagel, Marc-Oliver nicht bei TOP 16
12. Ratsherr Zieseniß, Roland Dr.

Mitglieder SPD-Fraktion

13. Ratsherr Bienert, Sigurd
14. Ratsherr Dobelmann, Reinhard
15. stellv. Bürgermeisterin Dürbaum-Betsch, Angelika
16. Ratsfrau Gertich, Lea Sophie nicht bei TOP 17
17. Ratsherr Gottschalk, Günter nicht bei TOP 17
18. Ratsherr Gronenberg, Bernd
19. Ratsherr Härdrich, Dirk Dr. nicht bei TOP 22
20. Ratsfrau Hunte-Grüne, Marlene
21. Ratsherr Messing, Peter nicht bei TOP 13 und 17
22. Ratsherr Schaper, Hartmut
23. Ratsherr Wittich, Michael
24. Ratsherr Wittschurky, Thomas

Mitglieder Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

25. stellv. Bürgermeister Hartig, Andreas
26. Ratsherr Lux, Thomas
27. Ratsherr Marks, Frank
28. Ratsherr Müller, Peter
29. Ratsherr Riemer, Hagen
30. stellv. Ratsvorsitzender Röver, Christian
31. Ratsherr Totlis, Andreas
32. Ratsfrau Westphal, Ulrike

Mitglieder FDP-Fraktion

- | | |
|--------------|------------------------------------|
| 33. Ratsherr | Klockow, Bernhard nicht bei TOP 21 |
| 34. Ratsfrau | Wölki, Kerstin nicht bei TOP 13 |

Mitglieder UWG-Fraktion

- | | |
|--------------|-------------------------------------|
| 35. Ratsherr | Neugebauer, Markus nicht bei TOP 12 |
| 36. Ratsfrau | Runge, Eva |

Mitglieder Fraktion AfB

- | | |
|--------------|-----------------------|
| 37. Ratsfrau | Beckmann, Kerstin Dr. |
| 38. Ratsfrau | Klein, Bettina |

von der Verwaltung

- | | |
|-----------------------------|--------------------------------------|
| 39. Verwaltungsangestellter | Becke, Matthias |
| 40. Verwaltungsangestellte | Filipiak, Andrea |
| 41. Leitung Bau | Fischer, Tobias |
| 42. Fachdienstleiter | Heyerhorst, Axel bis einschl. TOP 20 |
| 43. Leiter Zentrale Dienste | Hoffmann, Reinhard |

es fehlten entschuldigt

- | | |
|--------------|---------------|
| 44. Ratsherr | Kuban, Tilman |
|--------------|---------------|

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der öffentlichen und der nichtöffentlichen Sitzung
2. Vereidigung des Bürgermeisters
3. Einwohnerfragestunde
4. Genehmigung der Protokolle über die 9. und 10. Sitzung/XVII. WP des Rates am 13.12.2012 und 23.01.2013
5. Aktuelle Stunde
6. Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses und wichtige Angelegenheiten
7. Änderung der Geschäftsordnung des Rates
XVII/0124
8. Wahl der Vorsitzenden / des Vorsitzenden des Verwaltungsrates der Stadtsparkasse Barsinghausen sowie Umbesetzungen in Ausschüssen des Rates und anderen Gremien
XVII/0280
9. Feststellung der Beendigung des Beamtenverhältnisses auf Zeit des Ersten Stadtrates Lahmann
XVII/0258
10. Richtlinienbeschluss im Zusammenhang mit der Ausschreibung des Stelle der Ersten Stadträtin/des Ersten Stadtrates
XVII/0283

11. Allgemeine Vertretung des Bürgermeisters gem. § 81 Abs. 3 NKomVG
XVII/0279
12. Ernennung eines Stellvertretenden Stadtbrandmeisters
XVII/0252
13. Personalgestellungsvertrag mit der Stadt Seelze zur Gewährleistung der technischen Prüfung
XVII/0277
14. Beschluss über den Jahresabschluss 2011 des Stadtentwässerungsbetriebes Barsinghausen
XVII/0270
15. Bedarfsgerechter Ausbau von Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren
XVII/0269
16. Jugendkeller in der Wilhelm-Stedler-Schule
-Nutzungsvertrag und Kooperationsvereinbarung-
XVII/0268
17. Inklusive Beschulung von Schülerinnen und Schülern
hier: Bestimmung von Schwerpunktschulen
XVII/0274
18. Ergänzendes Betreuungsangebot an Barsinghäuser Grundschulen
XVII/0276
19. Übernahme einer Ausfallbürgschaft für den 1. FC Germania Egestorf/Langreder e.V.
XVII/0275
20. Strombezugsausschreibung für die Kalenderjahre 2014 und 2015
XVII/0257
21. Bewirtschaftung der Wertstoff-Sammelplätze (Wertstoffinseln)
XVII/0265
22. Widmung von Verkehrsflächen in Hohenbostel
XVII/0264
23. Freiflächengestaltung am Deisterplatz
- Antrag der Fraktionen FDP und UWG vom 20.11.2012 -
XVII/0246
- 23.1. Städtebauförderungsprogramm "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren"
Sanierungsgebiet "Innenstadt"
Freiflächengestaltung am Deisterplatz
XVII/0288
24. Annahme von freiwilligen Zuwendungen
25. Mitteilungen der Verwaltung

26. Anträge, Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Nichtöffentliche Sitzung:

Öffentliche Sitzung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der öffentlichen und der nichtöffentlichen Sitzung

Frau Ratsvorsitzende Dürbaum-Betsch eröffnet die Sitzung.

Frau Dürbaum-Betsch stellt die Beschlussfähigkeit fest und bittet, folgenden Punkt von der Tagesordnung abzusetzen: TOP 27 im nichtöffentlichen Teil, Vorlage 281.

Hiergegen bestehen seitens des Rates keine Bedenken.

Anschließend stellt Frau Dürbaum-Betsch die Tagesordnung für den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil fest.

Abschließend weist Frau Dürbaum-Betsch auf folgende als Tischvorlage verteilte Unterlagen hin:

- Auflistung der geänderten Beschlussempfehlungen
- Änderungsanträge der Fraktionen SPD, Bündnis 90/DIE GRÜNEN und UWG

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 38

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

Die vorstehende, gegenüber der Einladung vom 13.02.2013 geänderte Tagesordnung sowie die Behandlung der Tagesordnungspunkte in öffentlicher und nichtöffentlicher Sitzung werden genehmigt.

2. Vereidigung des Bürgermeisters

Die 1. stellv. Bürgermeisterin, Frau Dr. Beckmann, nimmt die Vereidigung von Herrn Bürgermeister Lahmann vor.

3. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Fragen seitens der Einwohnerinnen und Einwohner vor.

4. Genehmigung der Protokolle über die 9. und 10. Sitzung/XVII. WP des Rates am 13.12.2012 und 23.01.2013

Frau Westphal bittet, die Genehmigung des Protokolls der 10. Sitzung/XVII. WP des Rates am 23.01.2013 zu vertagen, da sie noch etwas recherchieren möchte.

Hiergegen bestehen seitens des Rates keine Bedenken.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 38 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: zugestimmt

Das Protokoll über die 9. Sitzung/XVII. WP des Rates am 13.12.2012 wird ohne Änderungen genehmigt.

5. Aktuelle Stunde

Es liegt nichts vor.

6. Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses und wichtige Angelegenheiten

Herr Lahmann gibt folgenden Bericht:

Der Verwaltungsausschuss hat seit der letzten Ratssitzung am vergangenen Dienstag getagt. Hauptsächlich wurden die Beschlüsse für die heutige Sitzung vorbereitet. Darüber hinaus wurden folgende wichtige Beschlüsse gefasst:

- Der Verwaltungsausschuss hat dem Antrag der Lisa-Tetzner-Schule zur Umwandlung von einer Haupt- und Realschule in eine Oberschule ohne gymnasiales Angebot vorbehaltlich des Ergebnisses der Elternbefragung zugestimmt.
- Die Verwaltung wurde beauftragt, die Kosten für den Neubau einer zweigruppigen Einrichtung (zwei Krippengruppen) in der Erfurter Straße oder auf dem Gelände der Kindertagesstätte Barsinghausen detailliert zu ermitteln.

Weiter teilt Herr Lahmann mit, dass ihm die Fraktionen SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN angezeigt haben, dass sie eine Gruppe bilden. Darüber hinaus haben die Fraktionen CDU, FDP und UWG mitgeteilt, dass auch diese eine Gruppe bilden. Weiterhin haben Frau Dr. Beckmann und Frau Klein mitgeteilt, dass sie eine Fraktion mit dem Namen „Aktiv für Barsinghausen“ bilden.

7. Änderung der Geschäftsordnung des Rates Vorlage: XVII/0124

Frau Dürbaum-Betsch führt in die Inhalte ein. Sie weist darauf hin, dass ein gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN vorliegt, der beinhaltet, statt des Ausschusses für Wirtschaft, Energie und städtische Gebäude den Ausschuss für

Ordnung und Feuerwehr aufzulösen. Weiterhin liegt ein Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN vor, der vorsieht, die Ladungsfrist auf zwei Wochen zu verlängern.

Herr Schroth beantragt, neben der geplanten Änderung des § 17, die Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner bei den einzelnen Tagesordnungspunkten auf maximal 15 Minuten zu begrenzen.

Frau Klein merkt an, dass durch die Streichung eines Fachausschusses lt. Haushaltskonsolidierungskonzept jährlich 5.000 Euro eingespart werden sollen. Sie fragt, ob diese Einsparung sowohl bei der Auflösung des Ausschusses für Wirtschaft, Energie und städtische Gebäude als auch bei der Auflösung des Ausschusses für Ordnung und Feuerwehr gegeben sind.

Herr Lahmann führt aus, dass die Einsparungen durch die Auflösung des Ausschusses für Wirtschaft, Energie und städtische Gebäude größer sind, da dieser öfter tagt, als der Ausschuss für Ordnung und Feuerwehr. Dieser hat in der Regel zweimal pro Jahr getagt.

Herr Dr. Zieseniß zeigt ebenfalls auf, dass die Auflösung des Ausschusses für Wirtschaft, Energie und städtische Gebäude die größere Einsparmöglichkeit wäre. Darüber hinaus tagt dieser häufig gemeinsam mit anderen Fachausschüssen. Nach seiner Auffassung sind die städtischen Gebäude in den jeweiligen Fachausschüssen besser aufgehoben. Seine Fraktion beantragt daher die Auflösung des Ausschusses für Wirtschaft, Energie und städtische Gebäude.

Frau Dürbaum-Betsch lässt zunächst über den Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN abstimmen, der die Auflösung des Ausschusses für Ordnung und Feuerwehr beinhaltet.

Beratungsergebnis: zugestimmt
mit 21 Ja-Stimmen, 17 Nein-Stimmen und 0 Stimmenthaltungen

Beschlussdarstellung:

1. Statt des Ausschusses für Wirtschaft, Energie und städtische Gebäude wird der Ausschuss für Ordnung und Feuerwehr aufgelöst.
2. Die Aufgabeninhalte des Ausschusses werden dem neu zu bildenden Ausschuss für Soziales, Jugend, Feuerwehr, Sport und Kultur angegliedert.
3. Der Stadtbrandmeister und seine beiden Stellvertreter werden dem neuen Ausschuss als beratende Mitglieder zugeordnet

Anschließend stellt Frau Dürbaum-Betsch den Antrag von Herrn Dr. Zieseniß zur Abstimmung.

Beratungsergebnis: abgelehnt
mit 18 Ja-Stimmen, 20 Nein-Stimmen und 0 Stimmenthaltungen

Beschlussdarstellung:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Energie und städtische Gebäude wird aufgelöst und die Aufgabeninhalte des Ausschusses werden auf die übrigen Ausschüsse verteilt.

Herr Messing weist darauf hin, dass ein Zuschauer in der ersten Zuschauerreihe Fotos macht und dass er sich davon gestört fühlt.

Frau Dürbaum-Betsch fordert die Zuschauer auf, das Fotografieren aus dem Zuschauerraum zu unterlassen. Sie weist darauf hin, dass Pressevertreter gegen Vorlage ihres Presseausweises die Möglichkeit bekommen, am Plesstisch mit Platz zu nehmen.

Frau Dürbaum-Betsch bittet alle Zuschauer ausdrücklich darum, sich an die Aufforderung zu halten.

Anschließend stellt Frau Dürbaum-Betsch den Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN zur Debatte, die Ladungsfrist auf zwei Wochen zu verlängern.

Herr Dr. Zieseniß hält die Verlängerung der Ladungsfrist für nicht praktikabel. Die Verwaltung müsste die Einladungen dann bereits 16 oder 17 Tage vor der Sitzung verschicken. Eilige Vorlagen wären kurzfristig nicht mehr zu behandeln.

Herr Dr. Härdrich führt aus, dass in jedem Fachausschuss die Möglichkeit besteht, die Beratungsgegenstände einvernehmlich zu ändern. Er gibt zu bedenken, dass alle Ratsmitglieder ehrenamtlich tätig sind und größtenteils auch berufstätig. Mit der Verlängerung sollen die Rahmenbedingungen verbessert werden.

Herr Messing verweist auf den letzten Satz der Begründung des Antrages. Danach kann in begründeten Ausnahmefällen von der Regelung abgewichen werden. Er hält eine Ladungsfrist von 14 Tagen für die Verwaltung für zumutbar.

Frau Dürbaum-Betsch stellt den Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN zur Abstimmung.

Beratungsergebnis: zugestimmt
mit 24 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen und 1 Stimmenthaltung

Beschlussdarstellung:

1. Die Ladungsfrist für den Rat und die Ausschüsse beträgt zwei Wochen.
2. Vorlagen der Verwaltung werden mit der Einladung verschickt. Nachgereichte Vorlagen werden grundsätzlich erst in der darauffolgenden Rats- oder Ausschusssitzung behandelt.

Weiterhin stellt Frau Dürbaum-Betsch den gestellten Antrag der CDU-Fraktion zur Abstimmung.

Beratungsergebnis: zugestimmt
mit 37 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen und 0 Stimmenthaltungen

Beschlussdarstellung:

Die Neufassung des § 17 Absatz 2 (siehe Beschlussvorlage) wird um folgenden Satz ergänzt: Die Fragezeit soll 15 Minuten nicht überschreiten.

Abschließend stellt Frau Dürbaum-Betsch die Beschlussvorlage unter Ergänzung der Beschlussempfehlung durch die Worte „unter Berücksichtigung der zuvor beschlossenen Änderungen“ zur Abstimmung.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 24 Nein-Stimmen: 1 Stimmenthaltungen: 13
Beratungsergebnis: zugestimmt mit geänderter Beschlussempfehlung

Die der Vorlage als Anlage beigefügte Neufassung der §§ 17 (Einwohnerfragestunde) und 25 (Bildung und Aufgabenbereiche der Ausschüsse) unter Berücksichtigung der zuvor beschlossenen Änderungen wird beschlossen.

**8. Wahl der Vorsitzenden / des Vorsitzenden des Verwaltungsrates der Stadtsparkasse Barsinghausen sowie Umbesetzungen in Ausschüssen des Rates und anderen Gremien
Vorlage: XVII/0280**

Frau Dürbaum-Betsch führt aus, dass dem Bürgermeister schriftlich angezeigt wurde, dass sich eine Gruppe bestehend aus der CDU-Fraktion, FDP-Fraktion und UWG-Fraktion mit insgesamt 16 Mitgliedern gebildet hat. Gruppensprecher ist Herr Dr. Zieseniß.

Weiter ist dem Bürgermeister schriftlich angezeigt worden, dass sich eine Gruppe bestehend aus der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN mit 20 Mitgliedern gebildet hat. Gruppensprecher ist Herr Messing.

Darüber hinaus hat sich eine Fraktion „Aktiv für Barsinghausen“ gebildet. Fraktionsmitglieder sind Frau Dr. Beckmann und Frau Klein. Fraktionsvorsitzende ist Frau Dr. Beckmann. Die Stellvertretung übernimmt Frau Klein.

Die beiden Gruppen haben jeweils einen Antrag auf Neubildung des Verwaltungsausschusses und der Ausschüsse des Rates gestellt, so dass dieses zunächst vorzunehmen ist.

Auf entsprechende Nachfrage von Herrn Dr. Härdrich wird mitgeteilt, dass bei der Gruppe CDU/FDP/UWG Herr Klockow und Herr Neugebauer gleichberechtigte stellvertretende Gruppensprecher sind. Bei der Gruppe SPD/Bündnis 90/DIE GRÜNEN ist Frau Westphal stellvertretende Gruppensprecherin.

Frau Dürbaum-Betsch erläutert, dass zunächst der Verwaltungsausschuss neu zu bilden ist. Dieses bedingt dann nach der Neubildung des Verwaltungsausschusses, dass die stellvertretenden Bürgermeister neu zu wählen sind, da sie für den Moment der Neubesetzung des Verwaltungsausschusses nicht mehr Beigeordnete sind, da sie auch keinen Anspruch darauf

haben, erneut in den Verwaltungsausschuss entsandt zu werden, müssen die Stellvertreter des Bürgermeisters neu gewählt werden.

Frau Dürbaum-Betsch führt weiter aus, dass der Verwaltungsausschuss neben dem Bürgermeister aus 10 Beigeordneten besteht. Die Gruppe SPD und Grüne kann je sechs Beigeordnete und Stellvertreter benennen. Die Gruppe CDU, FDP und UWG kann je vier Beigeordnete und Stellvertreter benennen. Die Fraktion AfB kann ein beratendes Mitglied sowie einen Stellvertreter benennen. Dieses ist zunächst per Beschluss festzustellen, so Frau Dürbaum-Betsch. Hiergegen bestehen seitens des Rates keine Bedenken.

Anschließend bittet Frau Dürbaum-Betsch um Benennung der Beigeordneten und der Stellvertreter.

Beratungsergebnis: zugestimmt

mit 38 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Stimmenthaltungen

Beschlussdarstellung:

I. Der Verwaltungsausschuss wird aus folgenden Personen gebildet:

- a) dem Bürgermeister,
- b) den Beigeordneten

Nr.	benannt durch Fraktion/Gruppe	Beigeordnete /Beigeordneter	Vertreterin/ Vertreter
1	Gruppe SPD-Bündnis 90/DIE GRÜNEN	Marlene Hunte-Grüne	Bernd Gronenberg
2	Gruppe SPD-Bündnis 90/DIE GRÜNEN	Angelika Dürbaum-Betsch	Dr. Dirk Härdrich
3	Gruppe SPD-Bündnis 90/DIE GRÜNEN	Reinhard Dobelmann	Lea Gertich
4	Gruppe SPD-Bündnis 90/DIE GRÜNEN	Peter Messing	Günter Gottschalk
5	Gruppe SPD-Bündnis 90/DIE GRÜNEN	Ulrike Westphal	Thomas Lux
6	Gruppe SPD-Bündnis 90/DIE GRÜNEN	Andreas Hartig	Christian Röver
7	Gruppe CDU-FDP-UWG	Dr. Roland Zieseniß	Eva Runge
8	Gruppe CDU-FDP-UWG	Gerald Schroth	Bernd-Konrad Bohrßen
9	Gruppe CDU-FDP-UWG	Dr. Max Matthiesen	Karl-Heinz Neddermeier
10	Gruppe CDU-FDP-UWG	Bernhard Klockow	Kerstin Wölki

c) dem/der der Grundmandatsinhaber/in (Mitglied mit beratender Stimme gem. § 71 Abs. 4 NKomVG)

11	Fraktion AfB	Dr. Kerstin Beckmann	Bettina Klein
----	--------------	----------------------	---------------

d) dem Ersten Stadtrat/der Ersten Stadträtin mit beratender Stimme

II. Der Rat stellt die namentliche Besetzung des Verwaltungsausschusses sowie die Benennung der Vertreterinnen und Vertreter fest.

Frau Dürbaum-Betsch weist darauf hin, dass die AfB-Fraktion einen zweiten Stellvertreter aus einer anderen Gruppe benennen kann. Hierauf wird seitens der AfB-Fraktion verzichtet.

Frau Dürbaum-Betsch weist darauf hin, dass nunmehr die Wahl der stellvertretenden Bürgermeister durchzuführen ist. Sie sagt, dass der Rat im Rahmen der konstituierenden Sitzung festgelegt hat, dass der Bürgermeister einen ersten und einen zweiten ehrenamtlichen Stellvertreter hat. Die Bezeichnung der stellvertretenden Bürgermeisterinnen/Bürgermeister stellt gleichzeitig die Reihenfolge der Vertretung dar.

Sie weist weiter darauf hin, dass die zur Wahl vorgeschlagenen Personen stimmberechtigte Mitglieder des Verwaltungsausschusses sein müssen.

Frau Westphal stellt den Antrag, dass der bisherige Beschluss des Rates aufgehoben wird. Es soll künftig zwei gleichberechtigte stellvertretende Bürgermeister geben.

Herr Dr. Zieseniß führt aus, dass seine Fraktion dieses nicht für sinnvoll hält. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass bei einer längeren Vakanz des Bürgermeisters eine Reihenfolge in der Stellvertretung durchaus Sinn macht.

Herr Klockow schließt sich diesem an. Für die Verwaltung ist wichtig zu wissen, wen sie zuerst ansprechen kann.

Herr Lahmann sagt, dass er keine Probleme bei einer gleichberechtigten Stellvertretung sieht. Er würde in dem Fall selbst entscheiden, wer zuerst angesprochen wird.

Frau Dürbaum-Betsch stellt den Antrag zur Abstimmung.

Beratungsergebnis: zugestimmt

mit 22 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen und 3 Stimmenthaltungen

Beschlussdarstellung:

Der Beschluss des Rates vom 10.11.2011 hinsichtlich der Stellvertretungsregelung des Bürgermeisters wird aufgehoben.

Stattdessen wird folgender Beschluss gefasst: Der Bürgermeister hat zwei gleichberechtigte ehrenamtliche Vertreterinnen oder Vertreter

Anschließend erläutert Frau Dürbaum-Betsch, dass die beiden stellvertretenden Bürgermeister nunmehr einer nach dem anderen gewählt werden. Sie bittet um Vorschläge für die erste Wahl.

Herr Messing schlägt Frau Dürbaum-Betsch für die Wahl zur stellvertretenden Bürgermeisterin vor. Weitere Vorschläge werden nicht unterbreitet.

Frau Dürbaum-Betsch stellt den Antrag, die Wahl geheim durchzuführen.

Frau Dürbaum-Betsch zeigt die Regularien der geheimen Wahl auf und bittet Frau Becker und Herrn Dr. Härdrich, die Stimmzählung vorzunehmen. Anschließend wird die geheime Wahl durchgeführt.

Herr Dr. Härdrich gibt anschließend bekannt, dass Frau Dürbaum-Betsch zur stellvertretenden Bürgermeisterin gewählt wurde. Das Protokoll über die geheime Wahl ist diesem Protokoll als **Anlage 1** beigefügt.

1. Wahlgang:

Der Rat wählt mit 35 Stimmen Frau Dürbaum-Betsch zur stellvertretenden Bürgermeisterin.

Frau Dürbaum-Betsch erklärt nach der Wahl, dass sie die Wahl annimmt. Sie erklärt weiter, dass sie das Amt der Ratsvorsitzenden zunächst fortsetzen wird, um die Sitzungsleitung fortzuführen. Sie wird das Amt mit Ablauf des heutigen Tages niederlegen. In der nächsten Sitzung des Rates wird dann ein bzw. eine Ratsvorsitzende/r gewählt.

Anschließend bittet Frau Dürbaum-Betsch um Vorschläge für die Wahl einer stellvertretenden Bürgermeisterin bzw. eines stellvertretenden Bürgermeisters.

Herr Schroth führt aus, dass es in der Vergangenheit gute demokratische Tradition war, dass die stellvertretenden Bürgermeister durch die beiden stärksten Fraktionen gestellt werden. Aus diesem Grund schlägt er für die CDU-Fraktion Herrn Dr. Max Matthiesen für die Wahl zum stellvertretenden Bürgermeister vor.

Herr Messing merkt an, dass es bereits mit dem hauptamtlichen Bürgermeister einen CDU-Bürgermeister gibt. Er schlägt daher Herrn Hartig für die Wahl zum stellvertretenden Bürgermeister vor.

Weitere Vorschläge werden nicht unterbreitet.

Herr Klockow stellt den Antrag, die Wahl geheim durchzuführen.

Frau Dürbaum-Betsch bittet erneut Frau Becker und Herrn Dr. Härdrich, die Stimmzählung vorzunehmen. Anschließend wird die geheime Wahl durchgeführt.

Frau Dürbaum-Betsch gibt bekannt, dass Herr Hartig zum stellvertretenden Bürgermeister gewählt wurde. Das Protokoll über die geheime Wahl ist diesem Protokoll als **Anlage 2** beigefügt.

1. Wahlgang:

Der Rat wählt mit 20 Stimmen Herrn Hartig zum stellvertretenden Bürgermeister.

Herr Hartig erklärt nach der Wahl, dass er die Wahl annimmt.

Frau Dürbaum-Betsch gibt folgende Erläuterung:

Als nächstes sind die Ausschüsse neu zu bilden. Der Rat hat die Ausschüsse bereits mit der Geschäftsordnung bestimmt. Auch wurde bereits die Zahl der stimmberechtigten Mitglieder mit elf in der Geschäftsordnung festgelegt.

Dieses bedeutet, dass folgende Ausschüsse zu besetzen sind:

1. Ausschuss für Verwaltungssteuerung, Gleichstellung und Rechnungsprüfung
2. Ausschuss für Soziales, Jugend, Feuerwehr, Sport und Kultur
3. Schulausschuss
4. Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt
5. Ausschuss für Wirtschaft, Energie und städtische Gebäude
6. Betriebsausschuss Stadtentwässerungsbetrieb Barsinghausen

In die Ausschüsse werden grundsätzlich vier nichtstimmberechtigte Mitglieder entsandt werden. Darüber hinaus ist verschiedenen Gruppen/Organisationen ein Recht zur Benennung von Personen eingeräumt worden. Eine Ausnahme bildet der Schulausschuss, hier sind neben den vier nicht stimmberechtigten Mitgliedern sechs stimmberechtigte Gruppenvertreter zu benennen.

Für die sechs Ausschüsse sind jeweils ein Vorsitz und ein stellvertretender Vorsitz zu benennen. Bei der Berechnung der Verteilung ist das Verfahren d'Hondt anzuwenden. Dieses bedeutet, dass bei sechs Ausschüssen drei der Gruppe SPD und Grüne sowie drei der Gruppe CDU, FDP und UWG zufallen.

Es ergibt sich folgende Reihenfolge des Zugriffs:

Ausschussvorsitz:

1. Vorsitz Gruppe SPD und Grüne
2. Vorsitz Gruppe CDU, FDP und UWG
3. Vorsitz Gruppe SPD und Grüne
4. Vorsitz Gruppe CDU, FDP und UWG
5. Vorsitz Gruppe SPD und Grüne
6. Vorsitz Gruppe CDU, FDP und UWG

Entsprechendes gilt für den stellvertretenden Ausschussvorsitz.

Frau Dürbaum-Betsch bittet anschließend um Benennung der Vorsitze und der stellvertretenden Vorsitze.

Herr Messing und Herr Dr. Zieseniß benennen entsprechend die Vorsitze und die stellvertretenden Vorsitze.

Vorsitz	benannt durch	Ausschuss
1.	Gruppe SPD und Grüne	Ausschuss für Planung, Bauen und Umwelt
2.	Gruppe CDU, FDP u. UWG	Ausschuss für Soziales, Jugend, Feuerwehr, Sport und Kultur
3.	Gruppe SPD und Grüne	Ausschuss für Verwaltungssteuerung, Gleichstellung und Rechnungsprüfung
4.	Gruppe CDU, FDP u. UWG	Ausschuss für Wirtschaft, Energie und städtische Gebäude
5.	Gruppe SPD und Grüne	Schulausschuss
6.	Gruppe CDU, FDP u. UWG	Betriebsausschuss Stadtentwässerungsbetrieb Barsinghausen

stellv. Vorsitz	benannt durch	Ausschuss
1.	Gruppe SPD und Grüne	Ausschuss für Soziales, Jugend, Feuerwehr, Sport und Kultur
2.	Gruppe CDU, FDP u. UWG	Ausschuss für Planung, Bauen und Umwelt
3.	Gruppe SPD und Grüne	Ausschuss für Wirtschaft, Energie und städtische Gebäude
4.	Gruppe CDU, FDP u. UWG	Ausschuss für Verwaltungssteuerung, Gleichstellung und Rechnungsprüfung
5.	Gruppe SPD und Grüne	Betriebsausschuss Stadtentwässerungsbetrieb Barsinghausen

6.	Gruppe CDU, FDP u. UWG	Schulausschuss
----	------------------------	----------------

Anschließend bittet Frau Dürbaum-Betsch um namentliche Benennung der Ausschussvorsitzenden sowie deren Stellvertreter.

Herr Messing und Herr Dr. Zieseniß benennen folgende Personen:

Ausschuss	Ausschussvorsitz/ Benennung durch	Stellv. Ausschussvorsitz/ Benennung durch
Ausschuss für Verwaltungssteuerung, Gleichstellung und Rechnungsprüfung	Ulrike Westphal Gruppe SPD und Grüne	Marc-Oliver Steuernagel Gruppe CDU, FDP u. UWG
Ausschuss für Soziales, Jugend, Feuerwehr, Sport und Kultur	Dr. Max Matthiesen Gruppe CDU, FDP u. UWG	Lea Gertich Gruppe SPD und Grüne
Schulausschuss	Angelika Dürbaum-Betsch Gruppe SPD und Grüne	Christian Hoffmeister Gruppe CDU, FDP u. UWG
Ausschuss für Planung, Bauen und Umwelt	Hartmut Schaper Gruppe SPD und Grüne	Bernd-Konrad Bohrßen Gruppe CDU, FDP u. UWG
Ausschuss für Wirtschaft, Energie und städtische Gebäude	Gerald Schroth Gruppe CDU, FDP u. UWG	Reinhard Dobelmann Gruppe SPD und Grüne
Betriebsausschuss Stadtentwässerungsbetrieb Barsinghausen	Karl-Heinz Neddermeier Gruppe CDU, FDP u. UWG	Hagen Riemer Gruppe SPD und Grüne

Gegen die Besetzung der Ausschussvorsitze, deren Stellvertretungen und gegen die Benennung der Personen bestehen seitens des Rates keine Bedenken. Frau Dürbaum-Betsch stellt die Benennungen entsprechend fest.

Beratungsergebnis: zugestimmt

mit 38 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Stimmenthaltungen

Beschlussdarstellung:

Der Rat stellt die Benennung der Ausschussvorsitzenden und stellvertretenden Ausschussvorsitzenden fest.

Frau Dürbaum-Betsch weist darauf hin, dass die AfB-Fraktion in jeden Ausschuss ein beratendes nichtstimmberechtigtes Mitglied entsenden kann.

Frau Dr. Beckmann teilt für die AfB-Fraktion folgende Besetzungen mit:

Ausschuss	nichtstimmberechtigtes Mitglied	stellv. nichtstimmberechtigtes Mitglied
Ausschuss für Verwaltungssteuerung, Gleichstellung und Rechnungsprüfung	Dr. Kerstin Beckmann	Bettina Klein
Ausschuss für Soziales, Jugend, Feuerwehr, Sport und Kultur	Bettina Klein	Dr. Kerstin Beckmann
Schulausschuss	Bettina Klein	Dr. Kerstin Beckmann
Ausschuss für Planung, Bauen und Umwelt	Dr. Kerstin Beckmann	Bettina Klein

Ausschuss für Wirtschaft, Energie und städtische Gebäude	Bettina Klein	Dr. Kerstin Beckmann
Betriebsausschuss Stadtentwässerungsbetrieb Barsinghausen	Dr. Kerstin Beckmann	Bettina Klein

Frau Dürbaum-Betsch merkt an, dass in Ausschüssen mit elf stimmberechtigten Ratsfrauen und Ratsherren sechs Sitze auf die Gruppe SPD und Grüne sowie fünf Sitze auf die Gruppe CDU, FDP und UWG entfallen. Hiergegen werden keine Bedenken geäußert.

Frau Dürbaum-Betsch bittet die Gruppen um die namentliche Besetzung der Ratsfrauen und Ratsherren sowie deren Vertreter in den Ausschüssen. Weiterhin bittet sie, die Benennung der nicht stimmberechtigten Mitglieder vorzunehmen.

Frau Dürbaum-Betsch ruft die einzelnen Ausschüsse auf und gibt dabei zu den einzelnen Ausschüssen die nachstehend aufgeführten Hinweise.

Herr Messing und Herr Dr. Zieseniß benennen bei Aufruf der jeweiligen Ausschüsse die Ratsfrauen und Ratsherren sowie deren Vertreter in den Ausschüssen. Weiterhin benennen sie die nicht stimmberechtigten Mitglieder.

Hinweise zu den Ausschüssen:

Ausschuss für Verwaltungssteuerung, Gleichstellung und Rechnungsprüfung

Es sind vier Personen zu benennen (je zwei pro Gruppe).

Darüber hinaus vom Seniorenrat Claus Bischoff, die Behindertenbeauftragte Hannelore Heidecke und vom Integrationsbeirat Hasbiye Kaya

Ausschuss für Soziales, Jugend, Feuerwehr, Sport und Kultur

Es sind vier Personen zu benennen (je zwei pro Gruppe).

Darüber hinaus sollen berufen werden: Stadtbrandmeister Frank Dieter Engelke, stellv. Stadtbrandmeister Werner Brandes, stellv. Stadtbrandmeister Sascha Krause, Behindertenbeauftragte Hannelore Heidecke, vom Integrationsbeirat Rona Popal, vom Seniorenbeirat Ursula Bothe, vom Stadtverband Sozialverband Deutschland Heike Hoffmann, vom Sportring Lothar Brecht, der Stadtelterratsvorsitzende für Kindertagesstätten Oliver Stockmann und als Vertreter der freien Jugendhilfe Julia Mehlauf und Manfred Gotthard

Schulausschuss

Es sind vier Personen zu benennen (je zwei pro Gruppe).

Im Schulausschuss sind nach dem Niedersächsischen Schulgesetz stimmberechtigte Vertreter der Lehrer, Eltern und Schüler zu berücksichtigen.

Die Lehrervertreter sollen ihre Ämter weiterhin wahrnehmen. Bei den Schülervertretern und bei den Elternvertretern hat es Neuwahlen gegeben. Folgende Personen sollen berufen werden

	Mitglied	Stellv. Mitglied
Lehrervertreter:	Christine Fischer	Gudrun Riechers Dr. Sascha Baldeau
	Petra Brandorff	Susanne Hildebrandt Annette Peek-Burkhard
Elternvertreter:	Gudrun Beins	Ursula Witte Jennifer Gäfke
	Frank Steuer	Sabine Schwarz-Möbius Hendrik Mordfeld
Schülervertreter	Jean-Michel Bähre	Ina Kähm Yannik Granzin
	Lisa Fehrs	Nicolaj Thor Thorben Großstrangmann

In den Schulausschuss sind die Behindertenbeauftragte Hannelore Heidecke und aus dem Integrationsbeirat Horst-Heinrich Steven ebenfalls zu berufen.

Weiterhin sind vier nichtstimmfähige Mitglieder zu benennen (je zwei pro Gruppe).

Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt

Es sind vier Personen zu benennen (je zwei pro Gruppe).

Darüber hinaus sind Ernst Ulrich Heike vom Seniorenrat und der Behindertenbeauftragte Peter Kipper zu berufen.

Ausschuss für Wirtschaft, Energie und städtische Gebäude

Es sind vier Personen zu benennen (je zwei pro Gruppe).

Darüber hinaus vom Seniorenrat Brunhilde Hering und der Behindertenbeauftragte Peter Kipper zu berufen.

Frau Dürbaum-Betsch weist abschließend darauf hin, dass der Betriebsausschuss des Stadtentwässerungsbetriebes keine beratenden Mitglieder hat.

Die namentlichen Ausschussbesetzungen sind diesem Protokoll als **Anlagen 3 bis 9** beigefügt.

Gegen die Benennungen bzw. Berufungen bestehen seitens des Rates keine Bedenken. Frau Dürbaum-Betsch stellt die Ausschussbesetzungen entsprechend fest.

Beratungsergebnis: zugestimmt

mit 38 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Stimmenthaltungen

Beschlussdarstellung:

Der Rat stellt die namentliche Besetzung der Ausschüsse sowie die Benennung der Vertreterinnen und Vertreter fest. Die Ausschussbesetzungen sind dem Protokoll als **Anlagen 3 bis 9** beigefügt.

Frau Dürbaum-Betsch führt aus, dass nunmehr die Beschlussfassung über die Vorlage 280 erfolgen muss. Herr Bürgermeister Lahmann hat auf die Wahl zum Vorsitzenden des Verwaltungsrates der Stadtparkasse verzichtet. Daher ist ein Mitglied des Rates zu wählen.

Herr Dr. Zieseniß stellt den Antrag, die Beschlussfassung zu vertagen. Frau Dürbaum-Betsch lässt über diesen Antrag abstimmen.

Beratungsergebnis: zugestimmt

mit 38 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Stimmenthaltungen

Beschlussdarstellung:

Die Wahl der/des Vorsitzenden des Verwaltungsrates der Stadtparkasse wird vertagt.

Anschließend erläutert Frau Dürbaum-Betsch, dass die Stadt Barsinghausen in verschiedenen Gremien von Dritten vertreten ist, z. B. durch Beteiligungen, Mitgliedschaften etc.

Auch hierfür sind aufgrund der Bildung der Gruppen erneut vom Rat Personen zu benennen. Sofern mehrere Personen für ein Gremium zu benennen sind, ist die für die Verteilung das Zählverfahren Hare-Niemeyer anzuwenden.

Die namentlichen Benennungen werden von Herrn Messing und Herrn Dr. Zieseniß vorgenommen.

Frau Dürbaum-Betsch erläutert, dass in die Beiräte der Kindertagesstätten jeweils ein Mitglied vom Rat entsandt wurde. Diese Ratsmitglieder bleiben entsandt.

Herr Messing teilt mit, dass Frau Klein aus dem Beirat der Kindertagesstätte Regenbogen abberufen werden soll. Ein neues Mitglied wird nachbenannt.

Frau Dürbaum-Betsch teilt mit, dass durch den Rat bereits folgende weitere Mitglieder und stellvertretende Mitglieder in Organe Dritter entsandt wurden:

- **Verbandsausschuss Wasserverband Garbsen Neustadt**

Vertreter	Stellvertreter
Dietrich Jaeschke	Heinrich-Jürgen Seegers

- **Verbandsversammlung des Unterhaltungsverbandes 52 Mittlere Leine**

Vertreter	Stellvertreter
Dr. Dirk Härdrich	Bernd-Konrad Bohrßen

- **Verbandsausschuss Unterhaltungsverband 53 West- und Südaue**

Vertreter	Stellvertreterin/ Stellvertreter
Wilfried Behlert	Lea Gertich
Heinrich Blume	Arndt Haller

- **Vorstand Unterhaltungsverband 53 West- und Südaue**

Vertreter	Stellvertreterin/ Stellvertreter
Dr. Kerstin Beckmann	Helmut Freitag
Heinrich Blume	Michael Huschenhöfer

Es besteht somit kein Handlungsbedarf. Änderungsanträge liegen hierzu nicht vor.

Abschließend lässt Frau Dürbaum-Betsch über die Entsendungen abstimmen.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 38 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: zugestimmt mit geänderter Beschlussempfehlung

1.) Die Wahl der/des Vorsitzenden der Stadtparkasse wird vertagt.

2.) Stadtwerke Barsinghausen GmbH

Gesellschafterversammlung

Herr Städtischer Direktor Reinhard Hoffmann wird in die Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Barsinghausen entsandt.

Weiterhin werden folgende Ratsmitglieder entsandt:

Nr.	benannt durch	Vertreterin/Vertreter
1.	Gruppe SPD und Grüne	Lea Gertich
2.	Gruppe SPD und Grüne	Thomas Wittschurky
3.	Gruppe SPD und Grüne	Andreas Totlis
4.	Gruppe SPD und Grüne	Peter Müller
5.	Gruppe SPD und Grüne	Wird nachbenannt
6.	Gruppe CDU, FDP u. UWG	Lilli Bischoff
7.	Gruppe CDU, FDP u. UWG	Tilman Kuban
8.	Gruppe CDU, FDP u. UWG	Marc-Oliver Steuernagel

Aufsichtsrat

In den Aufsichtsrat werden folgende Ratsmitglieder entsandt:

Nr.	benannt durch	Vertreterin/Vertreter
1.	Gruppe SPD und Grüne	Dr. Dirk Härdrich
2.	Gruppe SPD und Grüne	Sigurd Bienert
3.	Gruppe SPD und Grüne	Christian Röver
4.	Gruppe SPD und Grüne	Thomas Lux
5.	Gruppe SPD und Grüne	Wird nachbenannt
6.	Gruppe CDU, FDP u. UWG	Bernd-Konrad Bohrßen
7.	Gruppe CDU, FDP u. UWG	Dr. Max Matthiesen
8.	Gruppe CDU, FDP u. UWG	Dr. Roland Zieseniß

Die von der Stadt Barsinghausen in die Gesellschafterversammlung entsandten Vertreterinnen oder Vertreter werden angewiesen, Bürgermeister Marc Lahmann in den Aufsichtsrat zu wählen.

3.) Stadtentwicklungsgesellschaft Barsinghausen mbH

Gesellschafterversammlung

Herr Städtischer Baudirektor Tobias Fischer wird in die Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklungsgesellschaft Barsinghausen mbH entsandt.

In die Gesellschafterversammlung der Stadtentwicklungsgesellschaft Barsinghausen mbH wurde Herr Andreas Totlis gewählt. Dieser bleibt Vertreter des Rates.

Aufsichtsrat

Herr Städtischer Direktor Reinhard Hoffmann wird in den Aufsichtsrat der Stadtentwicklungsgesellschaft Barsinghausen mbH entsandt.

Weiterhin werden folgende Ratsmitglieder entsandt:

Nr.	benannt durch	Vertreterin/Vertreter
1.	Gruppe SPD und Grüne	Hartmut Schaper
2.	Gruppe CDU, FDP u. UWG	Gerald Schroth

4.) Alte Zeche gemeinnützige Betriebs GbMH

Gesellschafterversammlung

Herr Städtischer Direktor Reinhard Hoffmann wird in die Gesellschafterversammlung der Alte Zeche gemeinnützige Betriebs GmbH entsandt.

Weiterhin werden folgende Ratsmitglieder entsandt:

Nr.	benannt durch	Vertreterin/Vertreter
1.	Gruppe SPD und Grüne	Wird nachbenannt
2.	Gruppe CDU, FDP u. UWG	Karl-Heinz Neddermeier

Aufsichtsrat

Die von der Stadt Barsinghausen in die Gesellschafterversammlung entsandten Vertreterinnen oder Vertreter werden angewiesen, Bürgermeister Marc Lahmann in den Aufsichtsrat zu wählen.

5.) Zweckverband Volkshochschule Calenberger Land

Herr Bürgermeister Marc Lahmann wird in die Verbandsversammlung der Volkshochschule Calenberger Land entsandt.

Weiterhin werden folgende Ratsmitglieder entsandt:

Nr.	benannt durch	stimmberechtigte Vertreterinnen u. Vertreter	Stellvertreterin/ Stellvertreter
1.	Gruppe SPD und Grüne	Angelika Dürbaum-Betsch	Andreas Totlis
2.	Gruppe SPD und Grüne	Bernd-Albrecht von Meyenn	Christian Röver
3.	Gruppe CDU, FDP u. UWG	Christian Hoffmeister	Ingeborg Becker

6.) Kuratorium Kindergarten Bördedörfer

In das Kuratorium Kindergarten Bördedörfer werden folgende Ratsmitglieder entsandt:

Nr.	benannt durch	Vertreterin/Vertreter
1.	Gruppe SPD und Grüne	Hartmut Schaper
2.	Gruppe SPD und Grüne	Peter Messing
3.	Gruppe CDU, FDP u. UWG	Ingeborg Becker

7.) Vorstand Calenberger Musikschule e. V.

In den Vorstand der Calenberger Musikschule e. V. wurde Herr Günter Gottschalk gewählt. Dieser bleibt Vertreter des Rates.

8.) Beirat für Kindertagesstätten

Frau Bettina Klein wird aus dem Beirat der Kindertagesstätte Regenbogen abberufen.

9.) Mitgliederversammlung Verein für Gemeindediakonie Barsinghausen e. V.

In die Mitgliederversammlung des Vereins für Gemeindediakonie Barsinghausen e. V. werden folgende Ratsmitglieder entsandt:

Nr.	benannt durch	Vertreterin/Vertreter
1.	Gruppe SPD und Grüne	Marlene Hunte-Grüne
2.	Gruppe CDU, FDP u. UWG	Karl-Heinz Neddermeier

10.) Vorstand Tourismus Barsinghausen e. V.

In den Vorstand des Tourismus Barsinghausen e. V. werden folgende Ratsmitglieder entsandt:

Nr.	benannt durch	Vertreterin/Vertreter
1.	Gruppe SPD und Grüne	Reinhard Dobelmann
2.	Gruppe CDU, FDP u. UWG	Karl-Heinz Neddermeier

11.) Vorstand Verein für Städtepartnerschaften und europäische Kontakte Barsinghausen e. V. (Europaverein)

In den Vorstand des Verein für Städtepartnerschaften und europäische Kontakte Barsinghausen e. V. werden folgende Ratsmitglieder entsandt:

Nr.	benannt durch	Vertreterin/Vertreter
1.	Gruppe SPD und Grüne	Sigurd Bienert
2.	Gruppe CDU, FDP u. UWG	Gerald Schroth

9. Feststellung der Beendigung des Beamtenverhältnisses auf Zeit des Ersten Stadtrates Lahmann
Vorlage: XVII/0258

Herr Lahmann begibt sich zu diesem Tagesordnungspunkt in den Zuschauerraum, da er sich im Mitwirkungsverbot befindet.

Frau Dürbaum-Betsch führt aus, dass sie darauf hingewiesen wurde, dass immer noch aus dem Zuschauerbereich fotografiert wird. Sie spricht eine ausdrückliche Verwarnung aus, das Fotografieren zu unterlassen. Frau Dürbaum-Betsch merkt an, dass sie die entsprechenden Personen des Saales verweisen wird, wenn weiter fotografiert wird.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 37 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: zugestimmt

Der Rat der Stadt Barsinghausen stellt gemäß § 30 Abs. 1 NBG fest, dass Herr Marc Lahmann aufgrund seiner Wahl zum Bürgermeister der Stadt Barsinghausen mit Wirkung vom 24. Januar 2013 kraft Gesetz aus dem zum 01. Oktober 2007 begründeten Beamtenverhältnis entlassen ist.

10. Richtlinienbeschluss im Zusammenhang mit der Ausschreibung des Stelle der Ersten Stadträtin / des Ersten Stadtrates
Vorlage: XVII/0283

Herr Lahmann nimmt wieder an der Sitzung teil und führt in die Inhalte der Beschlussvorlage ein.

Frau Westpahl führt aus, dass die Verwaltung von einem Vorstand geführt wird. Dabei werden bei der Zuordnung die Fachbereiche abgebildet. Es besteht aus ihrer Sicht keine Notwendigkeit, dieses zu ändern. Frau Westphal merkt an, dass die jetzige Richtlinie Grundlage für die Stellenausschreibung der Stelle der Ersten Stadträtin bzw. des Ersten Stadtrates sein soll. Fakt ist, dass derzeit der Bürgermeister ohnehin die Aufgaben des Ersten Stadtrates mit wahrnehmen muss. Es besteht daher keine Eile, den Richtlinienbeschluss aufzuheben. Es geht auch nicht darum, die Finanzkompetenzen von Herrn Lahmann anzuzweifeln, so Frau Westphal.

Herr Dr. Zieseniß führt aus, dass der Bürgermeister grundsätzlich mit bestimmen sollte, wie die Verwaltung aufgestellt ist und geführt wird. Bei der Ausschreibung der Stelle der Ersten Stadträtin bzw. des Ersten Stadtrates sollte auch berücksichtigt werden, dass Herr Hoffmann im Januar 2015 aus dem Verwaltungsvorstand ausscheidet und die Stelle des Verwaltungsvorstandes Zentrale Dienste nicht wieder besetzt werden wird. Dann wären eine Zuordnung der Bereiche Finanzen und Zentrale Dienste zum Bürgermeister sinnvoll. Bei der Ausschreibung sollte daher jemand gesucht werden, der entsprechende Kompetenzen für die Bereiche Bürgerdienste aufweist.

Herr Dr. Zieseniß stellt daher den Antrag, die Originaldrucksache der Verwaltung zur Abstimmung zu stellen.

Herr Messing schließt sich den Ausführungen von Frau Westpahl an. Er merkt an, dass der Bürgermeister mit dem Bereich Wirtschaftsförderung und den Repräsentationspflichten eine Menge zu tun hat. Der Bürgermeister hat darüber hinaus das Recht und die Pflicht, auf alle Bereiche der Verwaltung zu schauen.

Herr Neugebauer verweist auf den Antrag seiner Fraktion, die Ausschreibung zur Besetzung der Stelle der Ersten Stadträtin bzw. des Ersten Stadtrates auszusetzen. Es sollten zunächst weitere interfraktionelle Beratungen unter Einbindung des Bürgermeisters erfolgen, um die unterschiedlichen Auffassungen auf einen Nenner zu bringen.

Herr Klockow führt aus, dass im Januar 2015 nur noch drei Personen für das Management in der Verwaltung verantwortlich sein werden. Es ist daher sinnvoll, bei der jetzigen Stellenausschreibung auf die künftigen Zuschnitte zu achten und eine dafür kompetente Person zu suchen. Eine spätere Anpassung dagegen wäre kontraproduktiv.

Frau Westphal sagt, dass sie den Bürgermeister für kompetent hält. Er hat viele Jahre den jetzigen Zuschnitt der Stelle des Ersten Stadtrates ausgefüllt. Es gibt sicherlich auch andere kompetente Personen, die den Bereich zukünftig genauso gut ausfüllen können. Es sollte daher die Ausschreibung nach der derzeitigen Richtlinie erfolgen und abgewartet werden, welche Bewerbungen eingehen. Über die Bewerberinnen und Bewerber und ihre Kompetenzen sollte dann gemeinsam befunden werden. Frau Westphal merkt an, dass bereits in den Sitzungen der Geschäftsordnungskommission und des Verwaltungsausschusses über die Inhalte der Stellenausschreibung gesprochen wurde. Dabei sind auch Änderungswünsche der anderen Fraktionen berücksichtigt worden und in die Beschlussempfehlung des Verwaltungsausschusses eingeflossen. Die Ausschreibung sollte nunmehr unverzüglich erfolgen, um Herrn Lahmann von der derzeitigen Doppelbelastung zu befreien.

Herr Lahmann führt aus, dass es in der Verwaltung 311 Stellen gibt. Der Bereich des Bürgermeisters umfasst derzeit die Wirtschaftsförderung und die Gleichstellung. Auf die Wirtschaftsförderung entfallen dabei 0,5 Stellenanteile und auf die Gleichstellung 0,1 Stellenanteil. Bei der derzeitigen Zuordnung würden von den bestehenden Fachdiensten sieben dem Ersten Stadtrat zugeteilt und dem Bürgermeister keiner.

Herr Messing merkt an, dass das Aufgabenfeld des Bürgermeisters weit gesteckt ist. Er betont nochmals, dass der Bürgermeister die Oberaufsicht über die gesamte Verwaltung hat.

Frau Dürbaum-Betsch stellt den Antrag der UWG-Fraktion zur Abstimmung.

Beratungsergebnis: abgelehnt

mit 17 Ja-Stimmen, 21 Nein-Stimmen und 0 Stimmenthaltungen

Beschlussdarstellung:

Der Rat der Stadt Barsinghausen beschließt

1. Die sofortige Aussetzung der Stellenausschreibung zur Besetzung der vakanten Stelle des 1. Stadtrats der Stadt Barsinghausen.
2. Interfraktionelle Beratungen der Fraktionen im Rat der Stadt und der Verwaltungslleitung.

Anschließend lässt Frau Dürbaum-Betsch über den Antrag der CDU-Fraktion abstimmen.

| Beratungsergebnis: abgelehnt

mit 18 Ja-Stimmen, 20 Nein-Stimmen und 0 Stimmenthaltungen

Beschlussdarstellung:

1. Der Bereich Finanzen wird dem Vorstandsbereich des Bürgermeisters zugeordnet.
2. Die Umbildung tritt zum 1. März 2013 in Kraft.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Stelle der Ersten Stadträtin / des Ersten Stadtrates umgehend bundesweit in den einschlägigen Fachveröffentlichungen auszuschreiben. Der Ausschreibungstext ist der Beschlussvorlage als Anlage beigefügt.

Abschließend lässt Frau Dürbaum-Betsch über die Beschlussempfehlung des Verwaltungsausschusses abstimmen.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 22

Nein-Stimmen: 15

Stimmenthaltungen: 1

Beratungsergebnis: zugestimmt mit geänderter Beschlussempfehlung

I.

1. Der Richtlinienbeschluss des Rates vom 26.02.2009 – hier: Ziffer 1 - wird zur Grundlage der Ausschreibung für die Besetzung der Stelle der ersten Stadträtin / des ersten Stadtrats.
2. Der Verwaltungsvorstand wird aus dem Bürgermeister, der oder dem zukünftigen ersten Stadträtin / ersten Stadtrat, der Leitung Bau und der Leitung Inneres gebildet.

II.

1. Die Ausschreibung der Stelle erste Stadträtin / erster Stadtrat erfolgt nach geänderter Vorlage [(vgl. nachstehend II. 2.) (Stand 26.02.2013, Sitzung des Verwaltungsausschusses)].
2. Die anliegende Stellenausschreibungsvorlage wird wie folgt geändert:
 - a) Der Satz: „Das sind im Wesentlichen die ...Kinderbetreuungseinrichtungen“ wird ersetzt durch den Satz: „Das sind im Wesentlichen die Bereiche Soziales, Bildung, Kinder und Jugend, Finanzen und Ordnung.“
 - b) Der Spiegelpunkt: „Die durch Prüfung erworbene.....vergleichbarer Studiengänge.“ wird ersetzt durch den Spiegelpunkt: „Die durch Prüfung erworbene Befähigung zum Richteramt oder zum Lehramt an weiterführenden Schulen, einen wissenschaftlichen Hochschulabschluss der Sozial- oder Erziehungswissenschaften oder der Betriebs- oder Volkswirtschaftslehre oder Wirtschaftswissenschaften.“ Und wird in der Aufzählung der Spiegelpunkte zuerst genannt.

11. Allgemeine Vertretung des Bürgermeisters gem. § 81 Abs. 3 NKomVG
Vorlage: XVII/0279

Herr Lahmann führt in die Angelegenheit ein.

Wortmeldungen liegen nicht vor.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 38 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: zugestimmt

Herr Städtischer Direktor Reinhard Hoffmann wird gem. § 81 Abs. 3 NKomVG mit der allgemeinen Vertretung des Hauptverwaltungsbeamten beauftragt. Die Beauftragung endet mit Dienstantritt der Ersten Stadträtin/des Ersten Stadtrates.

12. Ernennung eines Stellvertretenden Stadtbrandmeisters
Vorlage: XVII/0252

Herr Dr. Zieseniß führt in die Angelegenheit ein.

Nach der Beschlussfassung nimmt Herr Lahmann die Ernennung von Herrn Brandes vor und händigt die Ernennungsurkunde aus. Frau Dürbaum-Betsch gratuliert im Namen des Rates und überreicht Herrn Brandes Blumen.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 37 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: zugestimmt

Herr Werner Brandes wird unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis zum Stellvertretenden Stadtbrandmeister ernannt.

Das Ehrenbeamtenverhältnis beginnt mit dem Tage der Aushändigung der Ernennungsurkunde und endet gem. § 20 Abs. 4 des Niedersächsischen Brandschutzgesetzes mit Ablauf des Monats, in dem Herr Brandes das 63. Lebensjahr vollendet (31.05.2015; gesetzliche Altersgrenze).

13. Personalgestellungsvertrag mit der Stadt Seelze zur Gewährleistung der technischen Prüfung
Vorlage: XVII/0277

Frau Westphal führt in die Inhalte ein.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 35

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

1.) Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Stadt Seelze zur Gewährleistung der technischen Prüfung bei der Stadt Barsinghausen ab 1. Oktober 2013 einen Personalgestellungsvertrag/Vertrag nach dem Niedersächsischen Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit (NKomZG) zu schließen.

2.) Herr Rainer Behrens wird ab 1. Oktober 2013 zum Technischen Prüfer der Stadt Barsinghausen berufen.

14. Beschluss über den Jahresabschluss 2011 des Stadtentwässerungsbetriebes Barsinghausen
Vorlage: XVII/0270

Herr Riemer führt in die Angelegenheit ein.

Wortmeldungen liegen nicht vor.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 38

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

1. Der Jahresabschluss des Stadtentwässerungsbetriebes Barsinghausen zum 31. Dezember 2011 wird festgestellt.
2. Der Betriebsleitung des Stadtentwässerungsbetriebes wird Entlastung erteilt.
3. Der Jahresabschluss der Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2011 in Höhe von 873.818,86 EUR wird der Überschussrücklage zugeführt.

15. Bedarfsgerechter Ausbau von Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren
Vorlage: XVII/0269

Frau Gertich führt in die Inhalte der Beschlussvorlage ein und verweist auf die geänderte Beschlussempfehlung des Verwaltungsausschusses. Sie empfiehlt eine getrennte Abstimmung der beiden Ziffern der Beschlussempfehlung.

Herr Schroth führt aus, dass die CDU-Fraktion einen Antrag gestellt hat, die Krippe im Bereich Goltern nach Göxe zu bringen. Dort gibt es mit dem Kinderbauerhof eine pädagogisch

interessante Einrichtung, die in der Lage ist, 15 zusätzliche Krippenplätze zu schaffen. Diese Variante würde den städtischen Haushalt mit ca. 5.150,00 Euro belasten. Die Belastung für den Ergebnishaushalt würde 50.210,00 Euro betragen.

Herr Schroth sagt, dass die von den Fraktionen der SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN favorisierte Variante erheblich teurer wäre. Ein Vollausbau würde Investitionskosten i. H. v. 913.500,00 Euro verursachen und den Ergebnishaushalt mit 131.000,00 Euro belasten. Auch im Hinblick auf die künftige Einzügigkeit in der Grundschule in Goltern und der prognostizierten notwendigen Schließung des Kindergartens in Stemmen sollte langfristig geplant werden.

Herr Lahmann merkt an, dass das SGB VIII als maßgebliche Rechtsgrundlage vorsieht, dass eine Trägervielfalt hergestellt werden soll. Mit der Einrichtung einer zusätzlichen städtischen Einrichtung in Goltern würde jedoch keine Trägervielfalt geschaffen werden. Weiterhin besteht durch den Entschuldungsvertrag und das Haushaltskonsolidierungskonzept ein enger finanzieller Rahmen für die Stadt. Die Finanztabellen sind Bestandteil des Vertrages und binden die Kreditaufnahmen für die Zukunft.

Herr Lahmann führt aus, dass der finanzielle Rahmen nicht zu eng gesteckt werden sollte, damit auch auf Ereignisse reagiert werden kann, die unabdingbar sind. Er führt die Wilhelm-Stedler-Schule als Beispiel an, bei der kurzfristige Sanierungsmaßnahmen insbesondere im Hinblick auf den Brandschutz erforderlich geworden sind. Herr Lahmann weist darauf hin, dass für eine Lösung in Göxe, wie von der CDU-Fraktion beantragt, überhaupt keine Kreditaufnahme erforderlich wäre.

Weiterhin weist Herr Lahman darauf hin, dass durch eine Schließung des Kindergartens in Stemmen eine zusätzliche Belastung auf den Ergebnishaushalt zukommt. Dieser ist derzeit mit einem Wert von 40.749,00 Euro in der Bilanz enthalten. Er hat eine jährliche Abschreibung von 1.006,00 Euro. Mit diesem Wert würde bei einem Abriss künftig der Ergebnishaushalt belastet.

Herr Messing führt aus, dass seine Fraktion ein Treffen mit der Leitung des Kindergartens Stemmen und einigen Elternvertretern hatte. Aus Sicht der Pädagogen ist es kein Gewinn, Krippe, Kindergarten und Schule an verschiedenen Standorten vorzuhalten. Die Kosten sind mit 131.000,00 Euro für einen Neubau zwar teurer, aber der Stadt würde die Immobilie dann auch gehört.

Herr Messing führt weiter aus, dass auch der Kindergarten Stemmen sanierungsbedürftig ist. Es gibt Wasserflecken an der Decke, der Putz rieselt von den Wänden und die Heizungsanlage ist bereits 40 Jahre alt und läuft nicht richtig. Bei einem Abriss des Kindergartens bietet das Grundstück eine hervorragende Lage für Wohnbebauung. Mit dem Verkauf des Grundstückes könnte der Wert, den der Kindergarten noch hat, ausgeglichen werden.

Herr Bienert merkt an, dass bei den entstehenden Kosten beider Maßnahmen ein Platz in Göxe 3.350,00 Euro kosten würde, ein Platz in Goltern hingegen nur 2.000,00 Euro.

Frau Dr. Beckmann führt aus, dass nun schon seit geraumer Zeit über viele mögliche Varianten diskutiert wird. Sie merkt an, bereits am Anfang der Überlegungen darauf aufmerksam gemacht zu haben, dass die Krippe in Göxe mit ihrer Lage an der B 65 nicht zukunftssicher ist. Die Lage einer Einrichtung in Goltern in der Nähe der Schule ist die familienfreundlichste Variante, da Schule, Kindergarten und Krippe auf einem Weg zu erreichen wären.

Frau Dr. Beckmann merkt an, dass sie sich Sorgen hinsichtlich des zweiten Teils der Beschlussempfehlung macht. Es war ein immenser Zeitaufwand, alle immer wieder neuen Varianten für Einrichtungen in den Ortsteilen zu diskutieren. Dabei ist die Diskussion für die

Kernstadt in Vergessenheit geraten. Es muss auch geklärt werden, wo in Barsinghausen Bedarf besteht. Ihrer Auffassung nach, ist dieses zukünftig entlang der Bahnlinie. Auch für die Kernstadt müssen die Planungen voran gehen, so Frau Dr. Beckmann.

Herr Dr. Zieseniß gibt zu bedenken, dass der Standort nicht in der Nähe der Schule liegt. Weiterhin gibt es Diskussionen in Goltern, die Wilhelm-Kruse-Straße zu sperren, da die Verkehrsbelastung zu hoch ist. Dieses steht im Widerspruch, da der neue Standort über die Wilhelm-Kruse-Straße zu erreichen ist.

Herr Messing sagt, dass es ein Bürgerbegehren in Goltern gibt, die Straße zu sperren, und dass ein entsprechender Ortstermin der SPD-Abteilung Goltern stattgefunden hat. Eine Intention die Straße zu schließen besteht derzeit nicht.

Herr Messing schließt sich darüber hinaus der Bitte von Frau Dr. Beckmann an die Verwaltung an, auch die Planungen für die Kernstadt zügig voranzutreiben.

Frau Dürbaum-Betsch stellt den von der CDU-Fraktion gestellten Antrag (Ziff. I,1. der Version B02/S02 der Beschlussvorlage) zu Abstimmung.

Beratungsergebnis: abgelehnt

mit 16 Ja-Stimmen, 22 Nein-Stimmen und 0 Stimmenthaltungen

Beschlussdarstellung:

I.

1. Eine Krippe für 15 Kinder wird auf dem Kinderbauernhof in Göxe eingerichtet.

- Ein Fördervertrag zwischen Stadt und Trägerverein wird ausgehandelt.
- Die Stadt Barsinghausen stellt die Anträge auf Investitionshilfen und stellt eine Gegenfinanzierung von max. 5.150 € zur Verfügung.
- Der Trägerverein sichert den Zuschuss dinglich ab.

Anschließend stellt Frau Dürbaum-Betsch die Beschlussempfehlung des Verwaltungsausschusses zur Abstimmung. Dabei greift sie die Empfehlung von Frau Gertich auf und lässt die beiden Ziffern I und II getrennt abstimmen.

Beschlussdarstellung:

Zu I.:

Ja-Stimmen: 25 Nein-Stimmen: 12 Stimmenthaltungen: 1

Beratungsergebnis: zugestimmt mit geänderter Beschlussempfehlung

Zu II.:

Ja-Stimmen: 38 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt mit geänderter Beschlussempfehlung

I. Krippe im Einzugsbereich der GS Goltern

Die Stadt errichtet eine 3-gruppige Kindertagesstätte auf ihrem Grundstück im Ohweg, Goltern auf Grundlage des vorgelegten Entwurfs.

- Antragsfähige Unterlagen werden für einen Förderantrag erarbeitet und die Anträge gestellt.
- Ein Finanzierungskonzept für das Gesamtprojekt wird erarbeitet.

II. Schaffung von Krippenplätzen in der Kernstadt

Der Vertrag mit der Kinderbude wird gekündigt mit dem Ziel, eine Förderung pro Platz ab 2014 durchzusetzen.

16. **Jugendkeller in der Wilhelm-Stedler-Schule -Nutzungsvertrag und Kooperationsvereinbarung- Vorlage: XVII/0268**

Frau Gertich führt in die Angelegenheit ein. Sie geht dabei auch auf die geänderte Beschlussempfehlung des Verwaltungsausschusses ein.

Herr Dr. Zieseniß teilt mit, dass seine Fraktion gegen das Gesamtprojekt ist und den Nutzungsvertrag daher ablehnen wird. Er beantragt getrennte Abstimmung der beiden Punkte der geänderten Beschlussempfehlung des Verwaltungsausschusses.

Herr Messing führt aus, dass sich seine Fraktion über das Zustandekommen des Nutzungsvertrages freut. Das Ergebnis ist sowohl für die Jugendlichen als auch für Barsinghausen sehr erfreulich.

Herr Hartig merkt an, dass das Einreichen des Antrages der NPD ein rieser Affront ist. Die Stadt und auch der Rat sollten ein eindeutiges Zeichen setzen, dass die NPD in Barsinghausen nicht erwünscht ist, und dieses durch die Ablehnung des Antrages verdeutlichen.

Herr Klockow merkt an, dass er darüber verwundert war, dass der NPD-Antrag überhaupt auf der Tagesordnung steht, da diese keine anerkannte Jugendarbeit betreibt. Er führt aus, dass sich seine Fraktion immer dafür eingesetzt hat, dass freie Jugendarbeit im Jugendkeller möglich ist. Dass die Jugendarbeit den Falken übergeben werden soll, kann seine Fraktion jedoch nicht gut heißen. Herr Klockow führt aus, dass diese keine freie sondern sozialistische Jugendarbeit betreiben. Seine Fraktion wird daher den Vertrag ebenfalls ablehnen.

Herr Messing führt aus, dass er sich mit den Falken getroffen hat. Diese werden den Jugendlichen ermöglichen, sich selbst zu organisieren. Er geht davon aus, dass im Falkenkeller unter dem Dach der Falken durchaus eine freie und vernünftige Jugendarbeit praktiziert werden wird.

Herr Gronenberg führt aus, dass auch er froh ist, dass unter der Regie der Falken wieder freie Jugendarbeit möglich sein wird. Er merkt an, dass solche Dinge, wie sie Silvester passiert sind, nicht passieren dürfen. Es sind dort aber Einzelpersonen gewesen, die auch zur Rechenschaft gezogen werden müssen. Die Vorkommnisse haben aber nichts mit der Arbeit des Falkenkellers an sich zu tun. Er bittet, nochmals die Öffentlichkeit herzustellen, um den Vertretern der Falken Gelegenheit zu geben, sich vorzustellen.

Frau Dürbaum-Betsch stellt, nachdem seitens der Ratsmitglieder keine Bedenken bestehen, die Öffentlichkeit her.

Herr Ralf Tiedge, Geschäftsführer der Falken Niedersachsen, stellt sich vor und weist darauf hin, dass die Falken den Jugendlichen die Möglichkeit einer freien Jugendarbeit ermöglichen

wollen, da der Abschluss einer Nutzungsvereinbarung mit den Jugendlichen nicht möglich war. Es geht der Falken nicht um eine sozialistische Erziehung.

Beschlussdarstellung:

Zu I.:

Ja-Stimmen: 36 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

Zu II.:

Ja-Stimmen: 24 Nein-Stimmen: 12 Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt mit geänderter Beschlussempfehlung

- I. Der Antrag der NPD, den Jugendkeller zu betreiben, wird abgelehnt.

- II. Der Vereinbarung mit dem Jugendverband „Die Falken“ in der Fassung der Spalte 2 der Anlage zur Sitzungsvorlage wird mit folgenden Änderungen zugestimmt:

§ 6 Vertragsdauer und Kündigung
Folgender Satz wird angefügt: Jegliche Kündigung bedarf der Zustimmung des Rates.

**17. Inklusive Beschulung von Schülerinnen und Schülern
hier: Bestimmung von Schwerpunktschulen
Vorlage: XVII/0274**

Herr Hoffmeister führt in die Inhalte der Angelegenheit ein.

Wortmeldungen liegen nicht vor.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 35 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

1. Folgende Schulen werden für den bis zum 31.07.2018 geltenden Übergangszeitraum im Primarbereich zu Schwerpunktschulen benannt:
 - a) Adolf-Grimme-Schule in Barsinghausen für den Förderschwerpunkt „Körperliche und motorische Entwicklung“
 - b) Ernst-Reuter-Schule in Egestorf für die Förderschwerpunkte „Sehen“ und „Hören“
 - c) Albert-Schweitzer-Schule in Großgoltern für den Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“

2. Die dieser Beschlussvorlage beigefügte 2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Festlegung der Schulbezirke in der Stadt Barsinghausen vom 07.05.1998 wird beschlossen.

18. Ergänzendes Betreuungsangebot an Barsinghäuser Grundschulen
Vorlage: XVII/0276

Herr Hoffmeister führt in die Angelegenheit ein.

Frau Sabine Schwarz-Möbius merkt, nachdem Frau Dürbaum-Betsch die Öffentlichkeit hergestellt hat, an, dass die Schuljahre zeitversetzt zu den Haushaltsjahren sind. Sie möchte wissen, ob für das Schuljahr 2013/2014 Erhebungen hinsichtlich des Betreuungsbedarfs durchgeführt wurden.

Herr Heyerhorst beantwortet die Frage.

Herr Messing möchte wissen, wie sich die unter Ziffer 2 der Beschlussempfehlung aufgeführte Verdoppelung der Betreuungsgebühr errechnet.

Herr Heyerhorst führt aus, dass der Vorschlag zu Punkt 2 damit begründet ist, dass die Möglichkeit bestehen soll, kostendeckend ein Betreuungsangebot anzubieten unabhängig von der Teilnehmerzahl. Es wird mit einer Mischkalkulation gerechnet, dass auch in den Randzeiten mit einer geringen Belegung betreut werden kann.

Herr Dr. Zieseniß stellt für die CDU-Fraktion den Antrag, bei der Alternative a) der Ziffer 1 der Beschlussempfehlung 15 durch 8 zu ersetzen.

Herr Messing teilt mit, dass die SPD-Fraktion für die Alternative b) der Ziffer 1 der Beschlussempfehlung stimmt.

Herr Klockow möchte wissen, wie hoch die Gebühren wären, wenn nur vier Kinder die Randbetreuungszeit in Anspruch nehmen.

Herr Heyerhorst teilt mit, dass Eltern derzeit 12,50 Euro bezahlen, auch wenn nur vier Kinder betreut werden.

Herr Klockow merkt an, dass der Antrag der CDU-Fraktion hinsichtlich des Stundensatzes angepasst werden müsste. Er stellt den Antrag den CDU-Antrag wie folgt zu ergänzen: Wenn die Zahl von 8 Kindern unterschritten wird, wird ein erhöhter Stundensatz in Höhe von 35,00 Euro Betreuungsgebühr erhoben.

Herr Klockow merkt an, dass eine Gegenfinanzierung erfolgen kann, wenn statt Ökostrom herkömmlicher Strom bezogen werden wird. Dieses ergibt eine Einsparung in Höhe von 22.000,00 Euro.

Herr Messing macht den Vorschlag, die Beschlussfassung auf den Verwaltungsausschuss zu delegieren und alle Unklarheiten bis zu dessen nächster Sitzung am 12.03.2013 zu klären. Er stellt daher einen entsprechenden Antrag.

Frau Bischoff merkt an, dass es um Familien mit Kindern geht, die viele Ausgaben haben. Daher sollten die Gebühren so gering wie möglich gehalten werden.

Frau Dürbaum-Betsch weist darauf hin, dass bisher kein Gegenfinanzierungsvorschlag der Verwaltung unterbreitet wurde, wie das Defizit bei Unterschreitung einer Zahl von 15 Kindern erfolgen soll. Dieses entspricht nicht dem Haushaltskonsolidierungskonzept.

Frau Wölki merkt an, dass berufstätige Eltern auf die Möglichkeit einer Randbetreuungszeit angewiesen sind. Sie folgt dem Vorschlag von Herrn Messing und bittet, bis zur Sitzung des Verwaltungsausschusses nach geeigneten Lösungen zu suchen.

Frau Dürbaum-Betsch stellt den Antrag von Herrn Messing zur Abstimmung.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 24 Nein-Stimmen: 3 Stimmenthaltungen: 1
Beratungsergebnis: zugestimmt mit geänderter Beschlussempfehlung

Die Entscheidungsbefugnis in Sachen „Ergänzendes Betreuungsangebot an Barsinghäuser Grundschulen“, Vorlage XVII/0276, wird auf den Verwaltungsausschuss delegiert.

**19. Übernahme einer Ausfallbürgschaft für den 1. FC Germania Egestorf / Langreder e.V.
 Vorlage: XVII/0275**

Herr Lux führt in die Angelegenheit ein.

Wortmeldungen liegen nicht vor.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 35 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 1
Beratungsergebnis: zugestimmt

Der Rat genehmigt die am 2. Juli 2012 gegenüber der Stadtsparkasse Barsinghausen erklärte Übernahme einer Ausfallbürgschaft i. H. v. 32.500 EUR zur Sicherung eines dem 1. FC Germania Egestorf/Langreder e.V. für den Bau eines Kunstrasenspielfeldes gewährten Darlehens.

**20. Strombezugsausschreibung für die Kalenderjahre 2014 und 2015
 Vorlage: XVII/0257**

Herr Dobelmann führt in die Inhalte ein. Er weist dabei auf die geänderte Beschlussempfehlung des Verwaltungsausschusses hin.

Herr Klockow sagt, dass er bereits ausgeführt hat, dass der Bezug von Ökostrom erheblich teurer ist. Die von ihm genannten 22.000,00 Euro sind eine Schätzung und es ist davon auszugehen, dass die Summe aufgrund der derzeitigen Preise höher ausfallen wird.

Herr Klockow stellt den Antrag, über beide Varianten in geheimer Wahl abzustimmen.

Herr Dr. Zieseniß schließt sich Herrn Klockow an. Er sieht den Bezug von Ökostrom nicht als Pflichtaufgabe einer Kommune, sondern als freiwillige Leistung. Man kann dem Bürger nicht vermitteln, dass für freiwillige Leistungen im Bereich Jugend keine Mittel vorhanden sind und auf der anderen Seite Ökostrom bezogen wird.

Herr Lux merkt an, dass es beim Bezug von Ökostrom auch um die Kinder und deren Zukunft geht. Denn durch Ökostrom werden kein CO₂ und kein Atommüll verursacht. Durch die Umweltbelastungen und die Endlagerung von Atommüll werden erheblich höhere Kosten verursacht. Gesamtwirtschaftlich ist der Bezug von Ökostrom günstiger, so Herr Lux.

Herr Klockow merkt an, dass bei der Variante 1 der Bezug von Ökostrom durchaus möglich ist, wenn der günstigste Anbieter ein Ökostromanbieter ist.

Nach einer weiteren kontroversen Diskussion stellt Frau Dürbaum-Betsch den Antrag auf geheime Wahl zur Abstimmung.

Dieser erhält bei 13 Ja-Stimmen nicht die erforderliche 2/3-Mehrheit der Stimmen und ist somit abgelehnt.

Anschließend stellt Frau Dürbaum-Betsch Variante 1 zur Abstimmung.

Beratungsergebnis: abgelehnt

mit 14 Ja-Stimmen, 24 Nein-Stimmen und 0 Stimmenthaltungen

Beschlussdarstellung:

Die Stadt Barsinghausen beteiligt sich an der Strombezugsausschreibung E/0034 mit der Variante 1.

Abschließend stellt Frau Dürbaum-Betsch die Beschlussempfehlung des Verwaltungsausschusses (Variante 2) zur Abstimmung.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 24 Nein-Stimmen: 14 Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt mit geänderter Beschlussempfehlung

Die Stadt Barsinghausen beteiligt sich an der Strombezugsausschreibung E/0034 mit der Variante 2.

**21. Bewirtschaftung der Wertstoff-Sammelplätze (Wertstoffinseln)
Vorlage: XVII/0265**

Herr Schaper führt in die Inhalte der Beschlussvorlage ein.

Wortmeldungen liegen nicht vor.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 37 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

a) Dem Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover (aha) wird vorbehaltlich

der Prüfung der rechtlichen Zulässigkeit die vollständige Bewirtschaftung der Wertstoff-Sammelplätze (Wertstoffinsel) im Gebiet der Stadt Barsinghausen übertragen.

- b) Mit dem Zweckverband sind Verhandlungen dahin gehend aufzunehmen, dass die Wertstoff-Sammelplätze " Berliner Straße " und " Kronskamp " versetzt und baulich hergerichtet werden.

22. Widmung von Verkehrsflächen in Hohenbostel
Vorlage: XVII/0264

Herr Schroth führt in die Angelegenheit ein.

Wortmeldungen liegen nicht vor.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 37 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: zugestimmt

Gemäß § 6 des Niedersächsischen Straßengesetzes (NStG) in der derzeit geltenden Fassung werden die nachfolgend aufgeführten Verkehrsflächen mit dem auf die Veröffentlichung folgenden Tag als öffentliche Parkfläche gewidmet. Träger der Straßenbaulast ist die Stadt Barsinghausen.

Gemarkung Hohenbostel, Flur1, Flurstücke 174/5, 174/10, 174/15 und 175/3 teilweise (Anlage 1 zur Drucksache).

Die zu widmenden Flächen sind in der Anlage 1 zur Drucksache gelb dargestellt. Die Anlage 1 ist Bestandteil des Beschlusses.

23. Freiflächengestaltung am Deisterplatz
- Antrag der Fraktionen FDP und UWG vom 20.11.2012 -
Vorlage: XVII/0246

und

Städtebauförderungsprogramm "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren"
Sanierungsgebiet "Innenstadt"
Freiflächengestaltung am Deisterplatz, Änderungsantrag der SPD-Fraktion
Vorlage: XVII/0288

Frau Wölki führt in die Angelegenheit ein und weist dabei auf die Beschlussempfehlung des Verwaltungsausschusses hin.

Frau Dürbaum-Betsch fragt, ob die vorliegenden Anträge der Fraktionen FDP und UWG vom 20.11.2012 und der SPD-Fraktion vom 11.12.2013 aufrecht erhalten werden.

Beide Fraktionen ziehen ihre Anträge zurück.

Anschließend lässt Frau Dürbaum-Betsch über die Beschlussempfehlung des Verwaltungsausschusses abstimmen.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 37

Nein-Stimmen:0

Stimmenthaltungen: 1

Beratungsergebnis: zugestimmt mit geänderter Beschlussempfehlung

1. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechend der beigefügten Planskizze (Anlage 1 zur Vorlage), die vorhandene Brunnenanlage am Deisterplatz für eine künftige Bepflanzung vorzubereiten.
2. Zwischen der Kursana-Residenz und dem östlichen Bereich des Bahnhofsgebäudes wird ein barrierefreier Weg gepflastert (s. Anlage 1 zur Vorlage).

24. Annahme von freiwilligen Zuwendungen

Es liegen keine Zuwendungen für den öffentlichen Teil vor.

25. Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

26. Anträge, Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Herr Hartig bittet darum, künftig für die Sitzungen mehr Mikrophone bereit zu halten.

Herr Lahmann teilt mit, dass künftig für jede Seite der Sitzordnung Mikrophone zur Verfügung stehen werden.

Herr Riemer fragt nach einer Anfrage zur Bebauung des Geländes des TSV Kirchdorf, die er an den Bürgermeister geschickt hat. Hierzu steht eine Antwort noch aus.

Herr Lahmann teilt mit, dass ihm die Anfrage nicht vorliegt. Er bittet Herrn Riemer, diese erneut zu senden.

Frau Dürbaum-Betsch schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 23.02 Uhr.

Nichtöffentliche Sitzung:

Frau Dürbaum-Betsch schließt die Sitzung um 23.05 Uhr.

Dürbaum-Betsch
Ratsvorsitzende

Lahmann
Bürgermeister

Filipiak
Protokollführerin

Protokoll über die geheime Wahl des/der

stellvertretenden Bürgermeisterin

nach § 67 des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes

Sitzung des Dates

Drucksache Nr.: _____ Sitzungsnummer: M /XVII. WP Datum: 28.02.13 Top: 8

Die Stimmzähler stellen folgendes Wahlergebnis fest:

Frau/Herr Dürbaum-Betsch wird mit 35 Stimmen
im 1. Wahlgang zum/zur stellv. Bürgermeisterin gewählt.

Nachrichtlich bei mehreren Wahlvorschlägen:	
1. Auf die Kandidatin/den Kandidaten _____	
sind _____ Stimmen entfallen.	
2. Auf die Kandidatin/den Kandidaten _____	
sind _____ Stimmen entfallen.	
3. Auf die Kandidatin/den Kandidaten _____	
sind _____ Stimmen entfallen.	

Unterschriften der Stimmzähler

Becker
1. Becker

Härndel
D. Härndel

Protokoll über die geheime Wahl des/der

Stellvertr. Bürgermeisters

nach § 67 des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes

Sitzung des Rates

Drucksache Nr.: _____ Sitzungsnummer: 11 /XVII. WP Datum: 28.02.13 Top: 8

Die Stimmzähler stellen folgendes Wahlergebnis fest:

Frau/Herr Hartig wird mit 20 Stimmen
im 1. Wahlgang zum/zur stellv. Bürgermeister gewählt.

Nachrichtlich bei mehreren Wahlvorschlägen:

1. Auf die Kandidatin/den Kandidaten Dr. Rothhieser
sind 17 Stimmen entfallen.
2. Auf die Kandidatin/den Kandidaten _____
sind _____ Stimmen entfallen.
3. Auf die Kandidatin/den Kandidaten _____
sind _____ Stimmen entfallen.

Unterschriften der Stimmzähler

Bed.
1. Becker

Hördrich
D. Hördrich

Verwaltungsausschuss

	<u>Mitglied</u>	<u>Persönl. Vertreter/in</u>
Bürgermeister	Lahmann, Marc	NN
Gruppe SPD-Fraktion Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	Hunte-Grüne, Marlene Dürbaum-Betsch, Angelika Dobelmann, Reinhard Messing, Peter Hartig, Andreas Westphal, Ulrike	Gronenberg, Bernd Dr. Härdrich, Dirk Gertich, Lea Sophie Gottschalk, Günter Lux, Thomas Röver, Christian
Gruppe CDU-Fraktion FDP-Fraktion UWG-Fraktion	Dr. Zieseniß, Roland Schroth, Gerald Dr. Matthiesen, Max Klockow, Bernhard	Runge, Eva Bohrßen, Bernd-Konrad Neddermeier, Karl-Heinz Wölki, Kerstin
<u>Beratendes Mitglied:</u> Fraktion Aktiv für Barsinghausen	Dr. Beckmann, Kerstin	Klein, Bettina
<u>nicht stimmberechtigt:</u>	Erster Stadträtin/Erster Stadt- rat	NN

Ausschuss für Verwaltungssteuerung, Gleichstellung und Rechnungsprüfung

Vorsitzende: Westphal, Ulrike
 stellv. Vors.: Steuernagel, Marc-Oliver

	<u>Mitglied</u>	<u>stellv. Mitglied</u>
Gruppe SPD-Fraktion / Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	1. Westphal, Ulrike 2. Lux, Thomas 3. Bienert, Sigurd 4. Hunte-Grüne, Marlene 5. Messing, Peter 6. NN	Dobelmann, Reinhard Gronenberg, Bernd Wittschurky, Thomas Röver, Christian Hartig, Andreas NN
Gruppe CDU-Fraktion FDP-Fraktion UWG-Fraktion	7. Steuernagel, Marc-Oliver 8. Bischoff, Lilli 9. Hoffmeister, Christian 10. Klockow, Bernhard 11. Neugebauer, Markus	Bohrßen, Bernd-Konrad Schroth, Gerald Neddermeier, Karl-Heinz Wölki, Kerstin Runge, Eva
Beratendes Mitglied	12. Dr. Beckmann, Kerstin	Klein, Bettina

Nichtstimmberichtigte Mitglieder:

	<u>Benannt durch</u>	<u>Name, Anschrift</u>
1.	Gruppe SPD/Grüne	NN
2.	Gruppe SPD/Grüne	NN
3.	Gruppe CDU/FDP/ UWG	Hippert-Glowienka, Anette, Wasserlöse 20, 30890 Barsinghausen
4.	Gruppe CDU/FDP/ UWG	NN
5.	Seniorenrat	Bischoff, Claus, Thomas-Mann-Weg 21, 30890 Barsinghausen
6.	Behindertenbeauf- tragte/r	Heidecke, Hannelore, An der Lutherlinde 16, 30890 Barsinghausen
7.	Integrationsbeirat	Kaya, Hasbiye, Hermann-Löns-Weg 1, 30890 Barsinghau- sen

Ausschuss für Soziales, Jugend, Feuerwehr, Sport und Kultur

Vorsitzender: Dr. Matthiesen, Max
 stellv. Vors.: Gertich, Lea Sophie

	<u>Mitglied</u>	<u>stellv. Mitglied</u>
Gruppe SPD-Fraktion Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	1. Gertich, Lea Sophie 2. Gottschalk, Günter 3. Wittich, Michael 4. Messing, Peter 5. Hartig, Andreas 6. Marks, Frank	Dürbaum-Betsch, Angelika Hunte-Grüne, Marlene Totlis, Andreas Westphal, Ulrike NN NN
Gruppe CDU-Fraktion FDP-Fraktion UWG-Fraktion	7. Dr. Matthiesen, Max 8. Kuban, Tilman 9. Becker, Ingeborg 10. Wölki, Kerstin 11. Runge, Eva	Bischoff, Lilli Senft, Monika Steuernagel, Marc-Oliver Klockow, Bernhard Neugebauer, Markus
Beratendes Mitglied	12. Klein, Bettina	Dr. Beckmann, Kerstin

Nichtstimmberechtigte Mitglieder:

	<u>Benannt durch</u>	<u>Name, Anschrift</u>
1.	Gruppe SPD/Grüne	NN
2.	Gruppe SPD/Grüne	NN
3.	Gruppe CDU/FDP/ UWG	Zurek, Malte, Auguststraße 1, 30890 Barsinghausen
4.	Gruppe CDU/FDP/ UWG	Schumann, Ralf, Riedweg 1, 30890 Barsinghausen
5.	Stadtbrandmeister	Engelke, Frank, Auf dem Damm 16, 30890 Barsinghausen
6.	Stellv. Stadtbrand- meister	Brandes, Werner, Reitwiesenweg 12, 30890 Barsinghausen
7.	Stellv. Stadtbrand- meister	Krause, Sascha, Hauptstraße 13, 30890 Barsinghausen
8.	Behindertenbeauf- tragte/r	Heidecke, Hannelore, An der Lutherlinde 16, 30890 Barsinghausen
9.	Integrationsbeirat	Popal, Rona, Osterstr. 13 B, 30890 Barsinghausen
10.	Seniorenbeirat	Bothe, Ursula, Wilhelm-Heß-Str. 11A, 30890 Barsinghausen
11.	Stadtverband Sozial- verband Deutschland	Hoffmann, Heike, Thiefeld 5, 30890 Barsinghausen
12.	Sportring	Brecht, Lothar, Rehrbrinkstraße 9, 30890 Barsinghausen
13.	Stadtelternratsvors. f. Kindertagesstätten	Stockmann, Oliver, Hannoversche Straße 19, 30890 Barsinghausen
14.	Träger freie Jugendhil- fe	Mehlau, Julia, Westerhagen 60, 30890 Barsinghausen
15.	Träger freie Jugendhil- fe	Gotthardt, Manfred, An der Mühle 6, 30890 Barsinghausen

Schulausschuss

Vorsitzende: Dürbaum-Betsch, Angelika
 stellv. Vors.: Hoffmeister, Christian

	<u>Mitglied</u>	<u>stellv. Mitglied</u>
Gruppe SPD-Fraktion / Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	1. Dürbaum-Betsch, Angelika 2. Gottschalk, Günter 3. Wittschurky, Thomas 4. NN 5. Riemer, Hagen 6. Hartig, Andreas	Dobelmann, Reinhard Dr. Härdrich, Dirk Wittich, Michael Gertich, Lea Sophie Westphal, Ulrike Marks, Frank
Gruppe CDU-Fraktion FDP-Fraktion UWG-Fraktion	7. Hoffmeister, Christian 8. Senft, Monika 9. Becker, Ingeborg 10. Klockow, Bernhard 11. Neugebauer, Markus	Bischoff, Lilli Kuban, Tilman Steuernagel, Marc-Oliver Wölki, Kerstin Runge, Eva
Beratendes Mitglied	12. Klein, Bettina	Dr. Beckmann, Kerstin

Nichtstimmberechtigte Mitglieder:

	<u>Benannt durch</u>	<u>Name, Anschrift</u>
1.	Gruppe SPD/Grüne	NN
2.	Gruppe SPD/Grüne	NN
3.	Gruppe CDU/FDP/UWG	Kowalski, Michael, Hauptstraße 72a, 30890 Barsinghausen
4.	Gruppe CDU/FDP/UWG	Reich, Oliver, Poststraße 32, 30890 Barsinghausen
5.	Behindertenbeauftragte	Heidecke, Hannelore, An der Lutherlinde 16, 30890 Barsinghausen
6.	Integrationsbeirat	Steven, Horst-Heinrich, Mittelstraße 18B, 30890 Barsinghausen

Stimmberechtigte Gruppenvertreter (bei Schulangelegenheiten) nach § 110 Abs. 2 des Schulgesetzes:

	Mitglied	Stellv. Mitglied
Elternvertreterinnen und –vertreter:	Gudrun Beins, Löwenberger Str. 7, 30890 Barsinghausen	Ursula Witte, Dedenser Str. 5, 30890 Barsinghausen Jennifer Gäfke, Grasweg 14E, 30890 Barsinghausen
	Frank Steuer, Lohrere 31, 30890 Barsinghausen	Sabine Schwarz-Möbius, Klußbrink 4, 30890 Barsinghausen Hendrik Mordfeld, Berliner Straße 1A, 30890 Barsinghausen
Lehrervertreterinnen und –vertreter:	Christine Fischer (HAG), Otto-Backhaus-Str. 4, 30890 Barsinghausen	Gudrun Riechers (KGS), Schillerstraße 5, 30890 Barsinghausen Dr. Sascha Baldeau (HAG), Arnecken- wiese 3, 30890 Barsinghausen
	Petra Brandorff (ASS), Junggesellenstraße 31, 30890 Barsinghausen	Susanne Hildebrandt (BBS), Malven- weg 7, 30890 Barsinghausen Annette Peek-Burkhard (AGS), Südstraße 14, 30890 Barsinghausen
Schülervertreterinnen und –vertreter:	Jean-Michel Bähre, Han- noversche Str. 8, 30890 Barsinghausen	Ina Kähm, Ellernstraße 6, 30890 Barsinghausen Yannik Granzin, Mittelstraße 3, 30890 Barsinghausen
	Lisa Fehrs, Langefeldstraße 36A, 30890 Barsinghausen	Nicolaj Thor, Aternweg 3, 30890 Barsinghausen Thorben Großestrangmann, Weberstraße 11, 30890 Barsinghausen

Ausschuss für Planung, Bauen und Umwelt

Vorsitzender: Schaper, Hartmut
 stellv. Vors.: Bohrßen, Bernd-Konrad

	<u>Mitglied</u>	<u>stellv. Mitglied</u>
Gruppe SPD-Fraktion / Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN	1. Schaper, Hartmut 2. Dr. Härdrich, Dirk 3. Hunte-Grüne, Marlene 4. Wittich, Michael 5. Totlis, Andreas 6. Röver, Christian	Dobelmann, Reinhard Bienert, Sigurd Gronenberg, Bernd Gottschalk, Günter Riemer, Hagen Lux, Thomas
Gruppe CDU-Fraktion FDP-Fraktion UWG-Fraktion	7. Bohrßen, Bernd-Konrad 8. Dr. Matthiesen, Max 9. Neddermeier, Karl-Heinz 10. Wölki, Kerstin 11. Neugebauer, Markus	Schroth, Gerald Dr. Zieseniß, Roland Fabisch, Horst Klockow, Bernhard Runge, Eva
Beratendes Mitglied	12. Dr. Beckmann, Kerstin	Klein, Bettina

Nichtstimmberechtigte Mitglieder:

	<u>Benannt durch</u>	<u>Name, Anschrift</u>
1.	Gruppe SPD/Grüne	NN
2.	Gruppe SPD/Grüne	NN
3.	Gruppe CDU/FDP/UWG	Hohenstein, Ernst, Bahnhofstraße 3, 30890 Barsinghausen
4.	Gruppe CDU/FDP/UWG	Hungerland, Andreas, Hannoversche Straße 8, 30890 Barsinghausen
5.	Seniorenrat	Heike, Ernst Ulrich, Theilkampweg 11, 30890 Barsinghausen
6.	Behinderten- beauftragte/r	Kipper, Peter, Hesling 11, 30890 Barsinghausen
7.	Geschäftsführer SGB	NN

Ausschuss für Wirtschaft, Energie und städtische Gebäude

Vorsitzender: Schroth, Gerald
 stellv. Vors.: Dobelmann, Reinhard

	<u>Mitglied</u>	<u>stellv. Mitglied</u>
Gruppe SPD-Fraktion / Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	1. Dobelmann, Reinhard 2. Schaper, Hartmut 3. Hunte-Grüne, Marlene 4. Gronenberg, Bernd 5. Lux, Thomas 6. Röver, Christian	Bienert, Sigurd Wittich, Michael Hartig, Andreas Totlis, Andreas NN NN
Gruppe CDU-Fraktion FDP-Fraktion UWG-Fraktion	7. Schroth, Gerald 8. Bohrßen, Bernd-Konrad 9. Fabisch, Horst 10. Wölki, Kerstin 11. Runge, Eva	Hoffmeister, Christian Neddermeier, Karl-Heinz Senft, Monika Klockow, Bernhard Neugebauer, Markus
Beratendes Mitglied	12. Klein, Bettina	Dr. Beckmann, Kerstin

Nichtstimmberechtigte Mitglieder:

	<u>Benannt durch</u>	<u>Name, Anschrift</u>
1.	Gruppe SPD/Grüne	NN
2.	Gruppe SPD/Grüne	NN
3.	Gruppe CDU/FDP/ UWG	Gäfke, Axel, Grasweg 14E, 30890 Barsinghausen
4.	Gruppe CDU/FDP/ UWG	NN
5.	Seniorenrat	Hering, Brunhilde, Lindenweg 7, 30890 Barsinghausen
6.	Behindertenbeauf- tragte/r	Kipper, Peter, Hesling 11, 30890 Barsinghausen
7.	Geschäftsführer SGB	NN

Betriebsausschuss Stadtentwässerungsbetrieb Barsinghausen

Vorsitzender: Neddermeier, Karl-Heinz

stellv. Vors.: Riemer, Hagen

	<u>Mitglied</u>	<u>stellv. Mitglied</u>
Gruppe SPD-Fraktion / Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN	1. Wittschurky, Thomas 2. Wittich, Michael 3. Gronenberg, Bernd 4. Dobelmann, Reinhard 5. Röver, Christian 6. Riemer, Hagen	Dr. Härdrich, Dirk Gottschalk, Günter Messing, Peter Müller, Peter Lux, Thomas NN
Gruppe CDU-Fraktion FDP-Fraktion UWG-Fraktion	7. Neddermeier, Karl-Heinz 8. Bohrßen, Bernd-Konrad 9. Steuernagel, Marc-Oliver 10. Klockow, Bernhard 11. Neugebauer, Markus	Hoffmeister, Christian Kuban, Tilman Dr. Zieseniß, Roland Wölki, Kerstin Runge, Eva
Beratendes Mitglied	12. Dr. Beckmann, Kerstin	Klein, Bettina